

Shonen-ai Adventskalender

Kitsch, Kitsch und Kitsch....

Von Mimmi

Kapitel 14: Mondschnee (Harry Potter)

Und auch gleich schon zum 14. Türchen
Dieses Mal eines meiner absoluten Lieblingspairs!
Naja gut, das heißt ja noch nicht gleich, dass es euch auch so gefällt, nicht wahr? ^.^~
Wieder mal sehr kitschig geworden, aber gut, ich hoffe es gefällt euch trotzdem
etwas.
Und jetzt viel Spaß mit der dritten Harry Potter FF:

Mondschnee

Remus' POV:

Wieder musste ich seufzen.
Ich war gerade auf dem Weg zu Severus, um mir meinen Wolfbann abzuholen.
Eigentlich keine große Sache.
Jedenfalls nicht, wenn derjenige, der den Tank braut nicht deine große Liebe ist und
der nicht mit dem Werwolf zusammen ist, der einen gebissen hat und der aus
irgendeinem Grund ebenfalls sehr anziehend war.
Eine leichte Zwickmühle wie ihr seht.
Jetzt stand ich jedenfalls vor der Haustür der beiden.
Im Moment mein persönliche Erzfeind.
Bevor ich jedoch anklopfen konnte, wurde die Tür schon geöffnet und vor mir stand
ein Schrank von Mann.
Mein Blick wanderte über die stählerne Brust hinauf, bis ich den warmen,
bernsteinfarbenen Augen begegnete.
Erstaunlich war, dass sich ein Lächeln auf seinen Lippen bildete, als er mich erblickte.
Und bevor ich reagieren konnte, griff er nach meiner Hand und zog mich in die
angenehme Wärme des Hauses.
„Komm, Sev erwartet dich schon.“
Keine zehn Sekunden später standen wir in einer Art Wohnzimmer und ich hatte
absolut keine Ahnung, wie ich hier je wieder allein raus finden sollte.
Vor uns stand Severus, ebenfalls sehr attraktiv, jedenfalls trug er nicht mehr die
Creme, die seine Haare vor Zaubertrankunfällen schützte und sie schrecklich fettig
aussehen ließ.
In den Händen hatte er zwei Becher.

Fenrir ging direkt auf ihn zu und nahm sich einen der Becher.
Mit einem Zug war die noch brodelnde Flüssigkeit verschwunden.
„Na komm schon her“, lockte nun Severus und langsam kam mir die Situation etwas komisch vor.
Warum waren die beiden so nett zu mir?
Hatten sie etwa herausgefunden, was ich für sie empfand und gedachten das jetzt gegen mich zu verwenden?
Aber so waren die beiden nicht.
Severus nutzte Schwächen anderer eher offensichtlich und Fenrir griff auch eher direkt an.
Also was sollte das alles?
Ich schien wohl sehr verwirrt ausgesehen habe, denn Fenrir kam auf mich zu und drückte mir den Trank in die Hand.
Bevor ich die neue Situation überhaupt registrieren konnte, schob er mich mit seiner breiten Hand auf meinem Rücken weiter in den Raum und platzierte mich auf dem Sofa.
Erst jetzt kam ich wieder im Hier und Jetzt an, stürzte schnell den Wolfbann herunter und wollte mich wieder erheben, um zu gehen, doch der Größere der beiden hielt mich auf dem Sofa.
„Wo willst du denn schon hin?“
Beide setzten sich neben mich.
„Bleib doch noch ein wenig“, meinte nun auch Severus und legte einen Arm um meine Schultern.
Aber heute war doch Vollmond, da musste ich doch noch zur heulenden Hütte.
Gerade wollte ich diese Tatsache einwerfen, ließ es aber bleiben, als ich in ihre immer noch lächelnden Gesichter sah.
Etwas ziemlich ungewöhnliches bei diesen beiden Männern.
Erst jetzt fiel mir auf, dass ich bis jetzt noch gar nichts gesagt hatte.
Doch bevor ich noch weiter grübeln konnte, stand Fenrir auf und griff meine Hand.
„Komm, der Mond geht bald auf.“
Und schon wurde ich hochgezogen.
Wir gingen nach draußen, wo es schon fast dunkel war, der Mond würde bald aufgehen.
Im schummrigen Licht glitzerte der Schnee, der schon überall den Boden bedeckte fast mystisch.
Ich wurde weiter zu einem kleinen Gartenhäuschen gezogen.
Drinne war es sehr gemütlich und warm, der Boden war mit einem flauschigen Teppich ausgelegt.
Kaum waren wir drinne, entkleidete sich Fenrir auch schon.
Ich blieb erst mal geschockt da stehen, wo er mich gelassen hatte.
Hinter uns trat der Tränkemeister Hogwarts ein, blickte mich an und sprach dann, aufgrund meiner Schüchternheit, amüsiert einen Zauber.
Und schwupps stand ich ohne Kleidung da.
Ich spürte regelrecht wie mir das Blut in den Kopf schoss und versuchte in Eile meine Blöße mit einer Decke, die in meiner Nähe lag, zu bedecken.
Worüber meine beiden „Kidnapper“ nur lachen konnten.
Schließlich zog mich Fenrir in seine Arme, was mir doch ziemlich unangenehm war.
Aber wehren konnte ich mich auch nicht, dazu fühlte es sich viel zu gut an.
Irgendwann fühlte ich eine Veränderung in meinem Körper.

Der Mond schien durch das Fenster herein.
Jedoch fühlte ich keine Schmerzen, die selbst der Wolfbann nicht ganz unterdrücken konnte.
Mir war nur angenehm warm und ich fühlte mich geborgen.
Lag das etwa an Fenrirs und Sevs Nähe?
Schließlich konnten auch Werwölfe Gefährten haben, die sie beruhigen konnten.
Und ich kam mir schon ziemlich blöd vor mich in zwei Kerle gleichzeitig zu verlieben.
Es dauerte nicht lange, da waren wir beide verwandelt.
Auch Severus verwandelte sich in seine Animagusform, einen großen, schwarzen Panther.
Ab da übernahmen meine Instinkte und ich bekam alles wie durch einen Schleier mit.
Wir jagten über die Ländereien der beiden, tollten im Schnee und Fenrir und ich übten kleinere Kämpfe aus, wobei der liebe Alphawolf mir immer etwas überlegen war.
Wie hatten viel Spaß.
Und am nächsten Morgen, als Fenrir und ich uns wieder zurückverwandelten, wurde ich sofort geschnappt und zurück zum Haus gebracht.
So schnell konnte ich gar nicht reagieren, da waren wir in ihrem Schlafzimmer und ich wurde aufs Bett befördert.

~##~

Erschöpft sowohl von der Nacht, als auch von den Ereignissen am Morgen lag ich zwischen den beiden im Bett.
Jeder von beiden hatte einen Arm um mich geschlungen, aber trotzdem wagte ich es nicht mir Hoffnung zu machen.
Wahrscheinlich musste ich sobald die beiden wieder wach waren hier weg...
Aufgrund dieser Gedanken liefen mir leise die Tränen über die Wangen.
„Hey Kleiner, was ist denn?“
Lange Finger strichen mir über die Wange, während eine warme Hand beruhigend über meinen Rücken strich.
„I-Ich...“, war das erste artikulierte Wort, was ich in ihrer Anwesenheit heraus brachte und das war dann auch noch gestottert und ging fast in einem Schluchzen unter.
„Hey, alles ist gut“, flüsterte Fenrir und hauchte einige Küsse in meinen Nacken.
„Wann m-muss ich w-wieder...weg...?“, meine Stimme brach fast.
„Gar nicht“, war die bestimmte und dominante Antwort meines Hintermannes, während er den Kopf wieder in meinem Nacken vergrub.
„Du wirst bei uns bleiben“, erklärte Severus näher und zog mich zu einem zarten Kuss heran.
„Wir lieben dich...“, flüsterte er, als wir uns wieder lösten.
Doch ich hatte keine Chance zu antworten, denn Fenrir drehte mich um und bewies mir diese Worte ausführlich.
Wieder schlichen sich Tränen über mein Gesicht, dieses mal aber aufgrund des Glückes.
„Ich liebe euch auch...“
Wieder wurde ich in die Kissen gedrückt und erbarmungslos niedergeküst.
~owari~

Und das wars auch schon wieder.
Dieses mal wieder etwas länger als sonst, glaub ich zumindest XP
Über Kommies würde ich mich wie immer sehr freuen.
Bis zum nächsten Türchen.

LG, shadowdemon